

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 151.

Dienstag, den 6. Juli 1880.

(2739—1)

Nr. 5204.

Kundmachung.

Der niederösterreichische Gewerbeverein in Wien hat für das Jahr 1880/81 abermals eine Anzahl Preise und Medaillen für hervorragende gewerbliche Leistungen, für langjährige und treue Dienstleistungen als Arbeiter in gewerblichen Etablissements ausgeschrieben.

Dies wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass die näheren Bestimmungen über die Gattung der zu prämiirenden Leistungen, die Bedingungen zur Erlangung der Preise, die Termine, bis zu welchen, und die Behörden, bei welchen die diesbezüglichen Bewerbungsgesuche einzubringen sind, bei der hieramtlichen Hilfsämterdirection eingesehen werden können.

Laibach, am 1. Juli 1880.

K. k. Landesregierung für Krain.

(2544—3)

Nr. 2187.

Bekanntmachung.

Bei dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswert erliegt aus der Voruntersuchung gegen Franz Bohner wegen des Verbrechens der Creditpapierverfälschung und des Diebstahles eine Barschaft per 20 fl. 8 kr.

Der allfällige Eigentümer derselben wird hiemit aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ so gewiss zu melden und sein Eigenthumsrecht nachzuweisen, als sonst der Betrag an die Staatskasse abgegeben werden würde.

K. k. Bezirksgericht Rudolfswert, am 8ten Juni 1880.

(2661—3)

Nr. 3598.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht, dass die Erhebungen behufs der **Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Luscharie**

am 12. Juli 1880,

vormittags 8 Uhr, hieramts beginnen und die darauf folgenden Tage fortgesetzt werden, wozu alle jene, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete anbringen können.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 28ten Juni 1880.

(2748—1)

Nr. 5160.

Stiftung.

Nachdem sich um die erledigten zwei Plätze der Antonia Verch'schen Stiftung für adelige Fräulein nur eine Bewerberin gemeldet, wird der zweite Platz derselben im dermaligen Jahresreinertrage von 36 fl. 74 kr. nochmals ausgeschrieben.

Zum Genusse dieser Stiftung sind adelige Fräulein vom 6. bis zum vollendeten 18. Lebensjahre, welche in Laibach wohnhaft, arm und entweder ganz elternlos oder doch vaterlos sind, und in Ermanglung von in Laibach wohnhaften Bewerberinnen auch andere im Herzogthume Krain wohnhafte adelige Fräulein unter den angebotenen Bedingungen berufen.

Bewerberinnen um diesen Stiftungsplatz haben die mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Gesuche

bis 31. Juli 1880

bei dieser k. k. Landesregierung zu überreichen.

Laibach, am 1. Juli 1880.

K. k. Landesregierung.

(2739a—1)

Subarrondierungs-Behandlungs-Kundmachung

wegen Sicherstellung der Natural-Verpflegungsbedürfnisse für die in Adelsberg und Concurrnz in dem Zeitraume vom 10. August bis 15. September 1880 stattfindende Truppenconcentration, für welche unter Aufrechthaltung der bestehenden Subarrondierungs-Vorschriften noch nachstehende Bedingungen zu gelten haben.

1.) Die öffentliche Verhandlung wird **am 12. Juli d. J.**, vormittags 11 Uhr, im Amtlocale des Militär-Verpflegsmagazins zu Laibach mittelst Entgegennahme schriftlicher gesiegelter Offerte, vorbehaltlich der höheren Ratification, stattfinden.

Die Offerte müssen nach dem beigefügten Formulare verfasst, mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen und mit dem vorgeschriebenen Badium belegt sein. Nachträgliche oder im telegraphischen Wege eingebracht werdende Anträge, ebenso Offerte, welche ein kürzeres als ein Impegno von 8 Tagen enthalten, werden unbedingt zurückgewiesen.

Fremde, der Behandlungscommission unbekannte Unternehmer haben ihren Offerten auch ein Zeugnis jüngsten Datums der politischen Behörde oder der Handelskammer über ihre Vermögensverhältnisse, Unternehmungsfähigkeit und Solidität zuzulegen.

2.) Das beiläufige Erfordernis an Naturalien ist aus der angefügten Tabelle ersichtlich. Das genaue Erfordernis wird den Erstehern rechtzeitig bekanntgegeben werden. Ein Mehr oder Weniger hieran soll den Erstehern keinesfalls das Recht zur Erhebung von Entschädigungsansprüchen einräumen.

3.) Die Genehmigung kann sich auch auf einzelne Artikel erstrecken, auch ist den Offerenten nicht gestattet, sich eine Entscheidungsfrist zu bedingen.

4.) Die Naturalien müssen in der für die Militär-Verpflegsmagazine vorgeschriebenen Qualität und Reinheit abgegeben werden. Insbesondere wird rücksichtlich des Artikels Brod bedungen, dass selbes aus reinem, unverfälschtem Korn- oder Halbfruchtmehl mit 12 Procent Kleinauszug erzeugt und bei der Verbackung per Metercentner Mehl ein Kilogramm reines Salz beizugeben sei.

Das Brod ist in Portionen zu 875 Gramm mit einer passierlichen Maximalschwendung von 43 bis 52 Gramm bei fünf Tage alten Laiben, der Hafer nach dem Gewichte, das Heu in Portionen gebunden im August von der Fehung des Jahres 1879 und im September von der heurigen Ernte, und das Stroh in Gebänden zu 85 Kilogramm abzugeben.

Die Anbote sind für Lagerstroh per Metercentner, für Holz per Kubikmeter, für alle übrigen Artikel per Portionen, und zwar Hafer zu 3360 Gramm und gebundenes Heu zu 5600 Gramm zu stellen.

5.) Nach erfolgter Ratification des Behandlungsergebnisses ist das erlegte Badium auf den 10procentigen Cautionsbetrag zu ergänzen, wobei bemerkt wird, dass nur Bargeld, dann Staatspapiere oder Actien und Prioritäten, welche vom Staate die Zinsengarantie genießen, letztere zum Tagescurs berechnet, angenommen werden.

6.) In allen Fällen, wo die unbedingte Ausschließung des Mindestfordernden nicht zweifellos berechtigt erscheint, oder wenn der Mindestfordernde seine Preise an von der Subarrondierungsverlautbarung abweichende Bedingungen knüpft, werden sowohl dieser als auch der nächste Mindestfordernde für ihre bezüglichen Offerte in der Haftungspflicht erhalten, beziehungsweise den zur Entscheidung berufenen Behörden die Wahl zwischen den beiden Offerten gewahrt werden.

7.) Die Offerenten bleiben für ihre Anträge vom Momente der Abgabe derselben bis zu deren Rückweisung, oder im Genehmigungsfalle bis zu deren vollständiger Erfüllung, in Verbindlichkeit. Die Verständigung der Offerenten über die Annahme oder Rückweisung ihrer Anträge, ingleichen die Rückstellung der Badien findet erst nach der über den Behandlungsact erfolgten definitiven Entscheidung statt.

Dieselben haben ferner bezüglich der Erklärung des Aerrars über die Annahme des Offertes und beziehungsweise Ratification der Verträge auf die Einhaltung der im § 862 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches und in den Artikeln 318 und 319 des Handelsgesetzbuches für die Erklärung der Annahme eines Versprechens oder Angebotes festgesetzten Fristen zu verzichten.

Die weiteren Subarrondierungsbedingungen können im Amtlocale des Militär-Verpflegsmagazins in Laibach täglich eingesehen werden.

(2704—2)

Nr. 532.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Finanzdirection in Laibach ist eine provisorische Finanz-Concipistenstelle in der zehnten Rangklasse zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der zurückgelegten rechts- und staatswissenschaftlichen Studien, der mit gutem Erfolge abgelegten theoretischen Staatsprüfungen, sowie der Kenntnis der beiden Landessprachen und der bestandenem gefällsbergergerichtlichen Prüfung

binnen vier Wochen

bei dem Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 1. Juli 1880.

Präsidium der k. k. Finanzdirection in Krain.

(2698—2)

Nr. 372.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Selo bei Schönberg ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und der Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche — und zwar, wenn sie schon in öffentlicher Anstellung sind, im Wege ihrer vorgelegten Bezirksschulbehörde —

bis 10. August l. J.

bei dem gefertigten k. k. Bezirksschulrath zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Rudolfswert, am 29sten Juni 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Stel m. p.

Beiläufige Uebersicht der sicherzustellenden Verpflegs-Bedürfnisse.

Die Behandlung wird abgeführt				Beiläufiges Erfordernis										Zu erlegende Badien für									
				auf die Zeit		täglich						für die ganze Zeit				Stroh							
am Tage	bei der Behörde	für die Stationen	vom	bis	Brod à 875 Gr.	Hafer à			Heu à			Streu-stroh à 1700	Gehäd-stroh à 850	hartes Brennholz	Lagerstroh	Brod	Hafer	Heu	Streu	Lager	Holz		
						4200	3360	840	5600	4500	3400											Gramm	
				Portionen																			
12. Juli 1880	Militär-Verpflegsmagazin zu Laibach	Truppenconcentrirung in Adelsberg, Präwald und Rakel sammt Concurrrenzorten	Aug. 1880		1	4	830	—	13	13	—	13	—	13	—	—							
			4	18	3050	206	88	294	30	97	167	294	30	80	488								
			Aug. Sept.		19	1	2120	58	50	108	30	59	19	108	30	60	340	150	200	100	200	50	
			September		2	15	4840	142	144	286	30	180	76	286	30	90	470						

Laibach, am 3. Juli 1880.

K. k. Verpflegs-Magazins-Verwaltung.

O f f e r t s - F o r m u l a r e .

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in, erkläre hiemit infolge der Ausschreibung ddo. Laibach am 3. Juli 1880:

die Portion Brod à 875 Gramm zu . . . kr., sage
 » Hafer à 3360 Gramm zu . . . kr., sage
 » Heu à 5600 Gramm zu . . . kr., sage
 » Streustroh à 1700 Gramm zu . . . kr., sage
 » Gehäckstroh à 850 Gramm zu . . . kr., sage
 den Metercentner Bettenstroh zu . . . fl. . . . kr., sage
 das Kubikmeter hartes Holz zu fl. kr., sage
 bei eventueller Truppenconcentrirung in Adelsberg in dem Zeitraume vom 10. August bis inclusive 15. September 1880 im Subarrondierungswege abgeben und für dieses Offert mit dem beiliegenden Badium von . . . fl. . . kr. haften zu wollen.

Ferner verpflichte ich mich, im Falle als ich Ersteher bleiben sollte, nach erhaltener amtlicher Verständigung das Badium zur zehnprocentigen Caution unverzüglich zu ergänzen, und wenn ich dies unterließe, mich dem richterlichen Verfahren, und zwar so zu unterwerfen, als wenn ich die Caution erlegt und das Geschäft übernommen hätte, so daß ich also zur Ergänzung der Caution auf gerichtlichem Wege verhalten werden kann, wie ich mich, außer den kundgemachten, auch den im Behandlungsprotokolle enthaltenen Bedingungen vollkommen unterziehe.

Datum

N. N.,
wohnhaft zu

A n z e i g e b l a t t .

(2708—3) Nr. 3944.
Uebertragung executiver Fahrnisseversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen der Frau Maria Brus von Laibach die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 18. Mai 1880, Z. 3465, auf den 7. Juni 1880 und 21. Juni 1880 angeordneten Mobilienversteigerungen der dem Alois Schaffenrath, k. k. Bergbeamten hier, gehörigen Fahrnisse auf den

7. Juli und
21. Juli 1880

mit Beibehalt der Stunde und des Ortes mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

Laibach, am 8. Juni 1880.

(2548—3) Nr. 4214.
Executive Fahrnisversteigerung.

Ueber Ansuchen der Handelsfirma E. L. Hirsch & Comp. wird auf Grund des diesgerichtlichen rechtskräftigen Urtheiles vom 29. Dezember 1879, Z. 9133, die in der Executionssache des E. L. Hirsch gegen die Carl Zwayerische Concurssmasse bereits mit diesgerichtlichen Bescheide vom 31. August 1878, Z. 6748, im Reassumierungswege bewilliget und mit Bescheid vom 24. Sep. 1878, Z. 7353, fixierte

executive Feilbietung der laut Relation de praes. 18. Oktober 1877, Z. 9329, gerichtlich auf 628 fl. 60 kr. geschätzten, im Hause des Herrn Dr. Ahazhiz am Alten Markte verwahrten Fahrnisse reassumando neuerdings bewilliget, und werden hiezu zwei Termine auf den

14. Juli und
30. Juli 1880,

jedesmal von 9 bis 10 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Hause des Herrn Dr. Ahazhiz am Alten Markte hier mit dem Bemerkten angeordnet, daß die Fahrnisse bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden und daß die erstandenen Fahrnisse gleich zu bezahlen und wegzuschaffen sind.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, am 19. Juni 1880.

(2528—3) Nr. 558.
Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes in Rudolfswert zur Einbringung eines Steuer- und Grundentlastungs-Gebührenrückstandes per 134 fl. 78 1/2 kr. die executive Feilbietung der zum Verlasse des seligen Franz Lepic in Rudolfswert gehörigen Hausrealität Rectf.-Nr. 53, fol. 47 ad Grundbuch Stadt Rudolfswert im er-

höhenen Schätzungswerte von 2540 fl. bewilliget, und es sind hiezu die Tag-

satzungen auf den
30. Juli,
27. August und
24. September 1880,

jedesmal um 10 Uhr vormittags, mit dem Anhang angeordnet worden, daß hiebei die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsauszug können zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Rudolfswert, am 8. Juni 1880.

(2640—3) Nr. 6783.
Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Japel von Istavas (durch Dr. Ahazhiz) die dritte executive Versteigerung der dem Johann Primc von Zggdorf gehörigen, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 605, Dom.-Nr. 11 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tag-

satzung auf den
17. Juli 1880,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 11. April 1880.

(2719—1) Nr. 13,058.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß, nachdem die in der Executionssache des Anton Teran (durch Dr. Mosche) gegen Franz Zadnikar von Dobrova pct. 900 fl. A. auf den 12. Juni 1880 angeordnet gewesene zweite exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 11, Rectf.-Nr. 10 ad Gilt Thurn a. d. Laibach erfolglos blieb, zu der dritten auf den

10. Juli 1880

hiergerichts angeordneten Feilbietung mit Beibehalt des früheren Anhanges geschritten werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Juni 1880.

(2649—3) Nr. 11,681.
Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Ungar aus Laibach, resp. dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, als Tabulargläubiger der Realität der Gertraud Saler von Brunnendorf, hiemit erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte in der Executionssache des Ignaz Markus Jeloušek aus Oberlaibach (durch Dr. Sajovic) pcto. 140 fl. 73 kr. sammt Anhang Herr Dr. Pfefferer in Laibach als Curator ad actum bestellt worden sei. K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Mai 1880.

(2482-3) Nr. 3136.

Neuerliche dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Stulj von Gritsch gegen Johann Usenit von Dolschake pcto. 76 fl. 77 kr. die mit dem Bescheide vom 10. Mai 1879, Z. 2928, mit dem Reassumierungsrechte fiftierte dritte executive Realfeilbietung der Realitäten sub Urb.-Nr. 184, Rectf.-Nr. 69, tom. III, fol. 205; sub Urb.-Nr. 188, Rectf.-Nr. 71, tom. III, fol. 235 und sub Urb.-Nr. 196, Rectf.-Nr. 73, tom. III, fol. 283 neuerlich auf den 17. Juli 1880, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden. R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 7. Juni 1880.

(2264-3) Nr. 1803.

Bekanntmachung.

Dem Johann Lufan sen. von Stockendorf, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 20sten März 1880, Z. 1803, des Joh. Lufan sen. von Stockendorf Hs.-Nr. 1 wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes Herr Franz Susteršič von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den 21. August 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. März 1880.

(2407-3) Nr. 3212.

Bekanntmachung.

Dem Georg Barz und Jure Panjan von Winkel, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 25. Mai 1880, Z. 3212, des Ivan Barič von Prelesje Hs.-Nr. 7 pcto. Lösung von 35 fl. und 125 fl. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum Bagatelverfahren die Tagssatzung auf den 21. August 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Mai 1880.

(2268-3) Nr. 2031.

Bekanntmachung.

Dem Georg Lašič von Allinden, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 2. April 1880, Zahl 2031, des Stefan Lašič von Allinden Hs.-Nr. 13 wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den 21. August 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. April 1880.

(1343-3) Nr. 2287.

Uebertragung

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionsache der Herren Josef Gorup und Franz Kalister von Triest gegen Andreas Jitko von Senze Nr. 45 die mit dem Bescheide vom 19. Jänner 1880, Zahl 620, auf den 30. März, 30. April und 26. Mai 1880 angeordnete exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 1 ad Prem pcto. 424 fl. 26 kr. c. s. c. auf den 12. August, 14. September und 14. Oktober 1880, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. März 1880.

(1962-3) Nr. 2740.

Uebertragung

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionsache des Herrn Andreas Dittrich von Adelsberg gegen Mathias Bele von Slavina die mit dem Bescheide vom 27sten November 1879, Z. 9296, bewilligte und sohin fiftierte exec. dritte Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 291 ad Adelsberg pcto. 19 fl. 95 kr. c. s. c. auf den 28. August 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. April 1880.

(1968-3) Nr. 3148.

Uebertragung

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionsache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des h. k. k. Avaras) gegen Franz Santel von Belsto Nr. 17 die mit dem Bescheide vom 14. Dezember 1879, Z. 9815, auf den 13. April 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Franz Santel gehörigen, auf 1266 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 96 ad Ruegg pcto. 87 fl. 92 kr. c. s. c. auf den 27. August 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. April 1880.

(2184-3) Nr. 2718.

Uebertragung

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionsache des Josef Gorup und Franz Kalister von Triest gegen Andreas Jitko von Senze Nr. 45 die mit dem Bescheide vom 19. Jänner 1880, Zahl 620, auf den 30. März, 30. April und 26. Mai 1880 angeordnete exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 1 ad Prem pcto. 424 fl. 26 kr. c. s. c. auf den 12. August, 14. September und 14. Oktober 1880, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. März 1880.

(2315-3) Nr. 3892.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Michael Kristan von Peteline, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Kristan von Peteline, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte die Kirchenvorsteherung von Peteline (durch den Wächter Anton Lenassi von Sajoutsche) die Klage auf Zahlung eines Betrages von 11 fl. 96 kr. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung im Bagatelverfahren die Tagssatzung auf den 9. August 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 28 des Bagatelverfahrens und mit der Aufforderung, dass die Parteien Urkunden und Zeugen, auf die sie sich berufen wollen, mitzubringen haben, angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Georg Penko von Peteline als Curator ad actum bestellt. Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. Mai 1880.

(2179-3) Nr. 1815.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Obtram von Großotof, Michael Spiller, Johann Spiller und Rochus Bauer von Laibach und deren Rechtsnachfolger. Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird den unbekannt wo befindlichen Jakob Obtram von Großotof, Michael Spiller, Johann Spiller und Rochus Bauer von Laibach und deren Rechtsnachfolger hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Premrou von St. Michael die Klage auf Anerkennung der Verjährung mehrerer Sapposten c. s. c. am 7. Mai l. J. sub Z. 1815 überreicht, und sei hierüber die Tagssatzung im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 31. August 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet worden. Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Carl Demšar von Senosetsch als Curator ad actum bestellt. Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 9. Mai 1880.

(2093-3) Nr. 2216.

Uebertragung

Vom k. k. Finanzprocuratur (nom. des h. k. k. Avaras) wird die mit dem Bescheide vom 15. Jänner 1880, Z. 263, auf den 6. April 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Michael Tomšič von Batsch gehörigen, auf 650 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem auf den 27. August 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten April 1880.

(2043-3) Nr. 1041.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf die exec. Versteigerung der dem Michael Bovešal von Rußdorf gehörigen, gerichtlich auf 757 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraf sub Berg.-Nr. 587 und 588 vorkommenden Realitäten bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den 18. August 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Landstraf, am 6. März 1880.

(2266-3) Nr. 2309.

Bekanntmachung.

Dem Johann Brünstole von Kletsch, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 15. April 1880, Z. 2309, des Herrn Johann Gramer von Nesselthal wegen 627 fl. c. s. c. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den 21. August 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. April 1880.

(2265-3) Nr. 1964.

Bekanntmachung.

Dem Georg Barič von Schweinberg, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 30. März 1880, Z. 1964, des Johann Kärner von Graßlinden wegen Eigenthums- und Gewährabschreibung Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den 21. August 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 31. März 1880.

(2267-3) Nr. 2663.

Bekanntmachung.

Dem Peter Sterk von Hirschdorf Hs.-Nr. 30, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 29. April 1880, Z. 2663, des Marjo Sterk von Hirschdorf Haus-Nr. 30 wegen Bestiftung Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den 21. August 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. April 1880.

(2093-3) Nr. 2216.

Uebertragung

Vom k. k. Finanzprocuratur (nom. des h. k. k. Avaras) wird die mit dem Bescheide vom 15. Jänner 1880, Z. 263, auf den 6. April 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Michael Tomšič von Batsch gehörigen, auf 650 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem auf den 27. August 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten April 1880.

(2043-3) Nr. 1041.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf die exec. Versteigerung der dem Michael Bovešal von Rußdorf gehörigen, gerichtlich auf 757 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraf sub Berg.-Nr. 587 und 588 vorkommenden Realitäten bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den 18. August 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Landstraf, am 6. März 1880.

K. k. priv. allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am 1. Juli 1880 stattgehabten siebenundzwanzigsten Ziehung der 5proc. Staatsdomänen-Pfandbriefe wurden nachfolgende Nummern gezogen:

Nr. 6101 bis 6700	Nr. 27601 bis 27700	Nr. 151801 bis 151800	Nr. 212601 bis 212700	Nr. 254501 bis 254600	Nr. 314001 bis 314100
12501 " 12600 " 41601 " 41700 " 158101 " 158200 " 221201 " 221300 " 297301 " 297400 " 357701 " 357800	13501 " 13600 " 79901 " 80000 " 170901 " 171000 " 237001 " 237100 " 306601 " 306700 " 378301 " 378400	18101 " 18200 " 85401 " 85500 " 186101 " 186200 " 250101 " 250200 " 310901 " 311000 " 408601 " 408700	23401 " 23500 " 102901 " 103000 "		

Die Rückzahlung dieser gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. September 1880 an bei den Kassen der Anstalt in Wien und Paris.

Die Verzinsung dieser Pfandbriefe hört mit 1. September 1880 auf. Die Coupons der gezogenen Pfandbriefe werden zufolge Art. 146 der Statuten zwar fortan ausgezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Pfandbriefe vom Kapitale in Abzug gebracht.

Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Ziehungen verlorne Domänenpfandbriefe sind bis heute zur Einlösung nicht präsentiert worden, und zwar:

9900 10559 570 578-580 17501-516 518 577 18695-700 19112-115 143-144 148-150 165-167 182 921-933 948-952 955-964 975-978 980-984 986-994 996-997 999-20000 26934 936-937 28664 31308-310 383 35704-706 739 781 785-786 949-953 37532-571 574-575 580 585 672-700 701-711 749-751 762-763 767-768 41505-514 519-520 522-528 535-539 552 556-558 561 563-568 581-594 597 599-600 802-809 867 890 898-900 43466 44048-053 071 52201-205 208-212 235-244 250 256-272 282-285 293-298 309-330 350 355 369-374 53102-104 181-190 195 55769-771 795-800 56479-483 499 60501-502 504 516 544 567-574 576-579 581-600 62001-011 015-039 052 098 64847 848 66279 71221 73101-109 116-128 138-140 143-150 159-173 178-187 199-200 75803 805-809 869 76995-996 80287 288 83330-332 349 400 85525 527 533 544-545 549 563 600 86385 89104-110 123-126 128-130 136-147 157 167 169-170 174 189 193 195-200 93836-859 870-872 877 893-894 94730 98011 487-496 99651-652 680-692 103844-845 874 878 104701-706 107554 110751 112892-894 114901 915-933 936 960 962 993-997 116701-719 785 796 841-842 899-900 119048-049 702-704 120559 122624 628-629 675 679 687 689-691 125653-656 678 682-685 140539 142531 548-549 144828-830 840-841 895-900 145314-315 317 340-344 346-361 613 615 620-623 683 695-700 151254 526 673-676 684-688 154449 474 157045-049 057 065 098 158798-800 159977 161928-929 936 969 996 162685 165622-626 639-640 654 167950 966 175205-206 211-230 234-237 240 248-252 261-264 266-268 270-274 276-280 177386 181650 188001-007 011 015-036 038 088-092 098-100 189709 741 761-762 190841 193070 087-088 090 636-639 642 646 197521-526 572 200220 226 201691 204701 736-737 788-790 207207-208 227-228 209656 683 210613-617 219794-795 223925 225316 324 326 344 376-377 601-625 228509-511 230770 231304 319-324 347-358 364 390-392 601 233017 098-100 234297-299 235426-430 432 434-450 470-485 488-490 497-500 993 238601-602 639-640 642-660 669-671 681-684 688 697 699-700 721-760 771-772 775 793-800 244090-091 247143-145 829-831 833 837-838 841-849 854 876-894 248468-471 476 249050 246 252 272 276 290 250406 408 434-435 443-452 465-466 477 251392 252808-813 257112 134-135 180-184 185 197-200 358 362 259484-486 488-491 263473 267607 635-636 638 671-674 690 269131 146 154 161-161 172 190 9.1-902 904 913-914 916 918 988 270540 590-591 601-603 614-618 642 691-700 273608-615 274840-841 275201-203 205-207 210-213 220-222 227 254 258-261 265-276 282-285 288-293 296-298 300 279878-879 281450 283572 286488 289938 . 942 291515-524 647 663-664 292803 296214 298461-464 306267 310546-547 559 312164 820-821 918 929-930 944-949 999 313142-164 618 626 644-668 318040-041 709-710 320540 556 560 566 567 321001 002 034 322659 696 330339 398-400 475 336044 054 061-063 065-066 068 071 338681 340164-166 606-607 609 622-623 629 643 646-648 695 699 343010 020-023 029-038 079-084 137 344454 346751 754-755 348221 224 243 267-269 272 355612 616-631 636 356402-403 359088 609 630-631 697 362488-494 496-500 368001 002 004 012 022 035 060-061 092-093 096 371724 734 373561 375031-035 376733 786-799 381609-612 625 387257 278 280-294 748-750 789-795 388120 124 128-136 153 158-161 170-172 182 187 193 196-197 389387-390 394 801 804-806 949 391417-424 426-427 394530 531 556 400701 405406 409 492-494 412749-751 414569-575 423852-857 426650-651 428098-100 683 429138-181 185 431739-748 792-793 796 434334-335 450 435174 179 436801 805 815-818 821 437965 967 441902 444606 660-661 682 446310-311 371 450530 537 454881 459301-305 308-309 313-316 323-330 346-353 464703 706-713 721-722 739-741 786 789 790 466 85-588 870 879-882 886-891 467129 469016 019 801-400 470748-749 472513-522 474701-721 746 749 756 477980 481297 482301-302 325-370 385-400 487422 426 484-492 489433-438 498332-336 339-366 376-400.

Bei der am 1. Juli 1880 stattgehabten neunzehnten Ziehung der 3%igen Bankvaluta-Communalobligationen der k. k. priv. allg. österr. Boden-Creditanstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

à fl. 100: Nr. 53, 241, 311, 692. — à fl. 1000: Nr. 395, 525, 1288. — à fl. 5000: Nr. 58, 102.
Die Rückzahlung der gezogenen Bankvaluta-Communalobligationen erfolgt vom 1. Oktober 1880 an bei der Kasse der Anstalt in Wien.
Die Verzinsung dieser Bankvaluta-Communalobligationen hört mit 1. Oktober 1880 auf. Die Coupons der gezogenen Obligationen werden zufolge Art. 146 der Statuten zwar fortan ausgezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Obligationen vom Kapital in Abzug gebracht.
Nachverzeichnete, bei den früheren Ziehungen verlorne Bankvaluta-Communalobligationen sind bis heute zur Einlösung nicht präsentiert worden, und zwar: à fl. 100: Nr. 267, 718. — à fl. 1000: Nr. 379, 683.

Bei der Unmöglichkeit, von allen Freunden, Bekannten und Gönnern persönlich Abschied nehmen zu können, sehen wir uns veranlaßt, den Weg der Presse zu benutzen und einem jeden insbesondere ein herzliches Lebewohl zu sagen. (2756)

Familie Stern.
Schweizerhaus (Tivoli).
Bei günstiger Witterung (2754) heute Dienstag nachmittags 4 Uhr Concert der Triester Stadtmusikkapelle. Entrée 20 fr. Kinder unter 10 Jahren 5 fr.

Russisch-türkisches Kriegstheater.
zu sehen täglich am Kaiser Josef-Platz. Näheres die Anschlagzettel. (2743) 3-1

Madame Charlotte
ist hier eingetroffen und erteilt Unterricht im Schnittzeichnen nach der lehrerfundenen französischen Methode unter Garantie für vollen Erfolg in 12 Lektionen in ihrer Wohnung: (2742) 3-1
Theatergasse Nr. 8, I. Stock.

Kleiner Anzeiger.
Verkauft wird ein netter Kinderwagen; vermietet werden: Werkstätte und zwei Gasthäuser in Laibach; gepachtet wird: ein Brantweinschank; Dienst suchen: Handlungscommis, Herrschaftsdienner und Kutcher, Hausmeister, Bonnen, Kammerjungfer, Köchinnen, Wirtschaf-terinnen und Stubenmädchen. (1750)
Näheres in F. Müllers Annoncen-Bureau, Herrngasse Nr. 7 (Dr. Fuchs'sches Haus), woselbst sich auch die Administration und Expedition des „Laibacher Tagblatt“ befindet

Gesucht werden für ein grosses, gediegenes literarisches Unternehmen Reisende.
Verdienst sehr lohnend. Fachkenntniss nicht erforderlich.
Auch Beamte, Lehrer, Reisende anderer Branchen etc., welche sich namhaften Nebenverdienst verschaffen wollen, belieben sich zu melden. (2151) 156-14
Literarisches Institut, Gotha.

Ein lediger Gärtner für Blumen, Gemüse und Baumschulen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung und kann dieselbe sogleich antreten.
Nähere Auskunft erteilt die Expedition dieses Blattes. (2747)

Zwei Wohnungen, der erste und zweite Stock, und ein Gewölbe im Hause Nr. 7, Congressplatz, sind für den Michaeli-Termin, letzteres auch früher, zu vermieten. (2743) 3-1

Alle Gattungen frisches Obst werden eingekauft bei Aug. Tschinkel Söhne, Laibach. (2738) 3-2

Wäsche, eigenes Erzeugnis, und Herren- u. Damen-Modewaren solid und billig bei C. J. Hamann, Hauptplatz. (927) 53 Preiscourante franco.

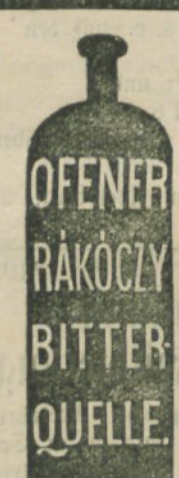
Albert Schäffer, Handschuhmacher und chir. Bandagist, Sternallee Nr. 8, Laibach, empfiehlt sein reich sortirtes Lager von Wiener Glanz-Handschuhen mit dopp. Naht und seidener Tambournaht (neueste Mode), Reit- und Kutcherhandschuhen, Waschlleder- und Zwirn-Handschuhen, Leder-Bettdecken, Regenmänteln, Strumpfbändern, Hosenträgern und Cravatten. Lager von allen Gattungen Bruchbändern z. z. Einkauf von rohen Hch-, Gems- und Hirschhäuten. (2303) 5

Briefcouverts mit Firmendruck in verschiedenen Qualitäten, per 1000 von fl. 2-25 ab in der Buchdruckerei Kleinmayr & Bamberg, Laibach, Bahnhofgasse. (2736) Nr. 4398.

Firmalösung. Beim k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 26sten Juni 1880 im Register für Einzel-firmen die bei der Firma „Josef Wertheimer“ zum Betriebe der Del-fabrik in Podgrad zur Zeichnung die-ser Firma eingetragene Procura des Herrn Philipp Stern über Ansuchen des Firma-Inhabers Herrn Josef Wertheimer gelöst. Laibach, am 26. Juni 1880.



Seit zwanzig Jahren glänzend bewährt und ärztlich empfohlen zur Entfernung von Gicht und Rheumatismus, gestockter schlechter Säfte, Schleime, Rücklässe, Schärfe des Blutes, von Hämorrhoiden, Appetitlosigkeit, Blutandrang, Schwindel, Gallen- und Leberleiden und gegen Nachwirkungen von Mercurial-curen. Bei weiblichen Monatsstörungen wirken diese Pillen wohltuend, ableitend und herstellend.
Eine Schachtel mit circa 80 Stück 50 kr. 3. W.
Diese Pillen sind verzuckert, und hervor-ragende Aerzte empfehlen sie als das bewährteste blut-reinigende Abführmittel.
Da eine Schachtel zur Cur von 2 bis 3 Wochen hinreicht — so sind die Gastl-Pillen auch das billigste Medicament.
Haupt-Ver sendungsdepot: Apotheke des P. Birnbacher, „zum Obelisk“ in Klagenfurt.
Ferner befindet sich Lager von echten Gastl's Blutreinigungs-Pillen und Thee in: Laibach bei B. v. Trnčázy und J. Svoboda, Apotheker; Adelsberg bei N. Leban, Apotheker; Krainburg K. Schaunik, Apotheker; Loitsch M. Scala, Apotheker.



Die Superiorität dieser Quelle wurde von Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn zc., der königl. ung. Landes-akademie, der medicinischen Akademie in Paris, sowie der ersten ärztlichen Autoritäten des In- und Auslandes, infolge ihrer außerordentlichen und unübertrefflichen mineralischen Reichthümer (57-1 in 1000 Theilen) und deren Heilerfolge mit hoher Anerkennung ausgedrückt. — Der von keinem anderen Bitterwasser erreichte hohe Lithiumgehalt zeigt gleichzeitig dessen Anwendung bei rheumatischen Leiden, bei Gicht und Ablagerung von harn-sauren Salzen (Nichtnieren, Nierenstein) gegenüber allen anderen Bitterwässern vortrefflich und erfolgreich an. (2284) 5-5
Als Normaldosis genügt ein Bordeaux- Gläschen gegenüber einem großem Glase der übrigen Bitterquellen.
Vorräthig in allen Apotheken und Brunnenhandlungen.
Direction der Ofner Rákóczy-Quelle, Budapest.
Zu haben in Laibach bei den Herren: Peter Lajtnik, Mich. Kastner, Jakob Schöber, Pohl & Suppan, S. Wenzel und Apotheker Piccoli.
(2720-1) Nr. 13,692.
Bekanntmachung.
Bom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem laut Amtsdienerr-lation verstorbenen Ignaz Lovša von Klein-ratschna, resp. seinen unbekanntem Rechts-nachfolgern, Herr Dr. Franz Bapež von Laibach zum Curator ad actum bestellt und diesem der Grundbuchsbescheid vom 26. April 1880, Z. 9231, übermittelt.
K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Juni 1880.